

Sprachliche Gleichbehandlung

Gendergerechte Sprache an der ZU

Leitfaden

Der Senat der Zeppelin Universität hat am 07. Dezember 2016 die Genderisierung der ZU-Sprache beschlossen. Sprachliche Diskriminierungen der Geschlechter sollen vermieden werden, ohne die Lesbarkeit von Texten zu beeinträchtigen; dies bezieht sich sowohl auf ZU-Dokumente und ZU-Newsletter als auch auf die Homepage als wichtiges Instrument der Außendarstellung.

Allerdings gestaltet sich die praktische Umsetzung mitunter schwierig. Die folgenden Ausführungen sollen daher als Leitfaden und Hilfestellung dienen, Texte einheitlich gendergerecht zu gestalten ohne sie zu verunstalten.

Don'ts

- | Der Senat hat sich ausdrücklich gegen die Verwendung von Gender-Gap, Binnen-I oder Sternchen im Text entschieden.
- | Ein Hinweis, dass sich alle männlichen Personenbezeichnungen im Text auch auf Frauen beziehen, ist nicht ausreichend und dem Anliegen nicht dienlich.

Do's: Geschlechtergerechte Formulierungsmöglichkeiten

1. Paarformen: Frauen und Männer werden explizit genannt.

Beispiele:

Nicht gendergerecht:	Gendergerecht:
Wonach forschen die ZU-Professoren?	Wonach forschen die ZU-Professoren und ZU-Professorinnen?
Arbeiten Sie mit unseren Dozenten an aktuellen Fragen zwischen Wirtschaft, Kultur und Politik.	Arbeiten Sie mit unseren Dozenten und Dozentinnen an aktuellen Fragen zwischen Wirtschaft, Kultur und Politik.
Sie interessieren sich für ein Studium an der ZU und möchten gerne mit einem unserer Bewerberberater sprechen?	Sie interessieren sich für ein Studium an der ZU und möchten gerne mit einem unserer Berater oder einer unserer Beraterinnen sprechen? (Da in der Bewerberberatung aktuell kein einziger Berater tätig ist, wäre in diesem

	Fall streng genommen korrekt: Sie interessieren sich für ein Studium an der ZU und möchten gerne mit einer unserer Beraterinnen sprechen?)
--	---

Anmerkungen:

- | Texte können bei durchgängiger Verwendung von Paarformen „schwerfällig“ wirken. Alternativen sind in diesem Fall geschlechtsneutrale Alternativen (s. u.).
- | In Formularspalten etc. kann es oft „knapp“ werden. Hier kann man sich mit der Kurzform einer Paarform behelfen: der Promotor / die Promotorin

2. Geschlechtsneutrale Alternativen

a. Pluralformen (Partizipien, nominalisierte Adjektive)

Beispiele:

Nicht gendergerecht:	Gendergerecht:
Wie gestalten sie das Studentenleben in Friedrichshafen?	Wie gestalten sie das Studierendenleben in Friedrichshafen?
Die Teilnehmer der Konferenz	Die Teilnehmenden der Konferenz

b. Umformulierungen

Beispiele:

Nicht gendergerecht:	Korrekte, aber schwerfällige Paarform:	Umformulierung:
Doktorandenseminare	Doktorandinnen- und Doktorandenseminare	Doktoratsseminare
Bewerberberatung	Bewerberinnen- und Bewerberberatung	Beratung
Ansprechpartner	Ansprechpartnerin oder Ansprechpartner	Kontakt

c. Geschlechtsneutrale Gruppenbezeichnungen

Beispiele:

Nicht gendergerecht:	Gendergerecht:
die Professoren	die Professorenschaft, professorale Mitglieder der Universität
die Dozenten	das Lehrpersonal
die Mitarbeiter	die Beschäftigten, das Team, die Mitglieder der Verwaltung

d. Geschlechtsneutrale Pronomen, Passivformen, Infinitive, direkte Anrede

Beispiele:

Nicht gendergerecht:	Gendergerecht:
Jeder muss sich fristgerecht immatrikulieren.	Alle müssen sich fristgerecht immatrikulieren.
Der Antragsteller hat Folgendes zu beachten:	<ul style="list-style-type: none"> • Bitte beachten Sie Folgendes: • Folgendes ist zu beachten: • Folgendes muss beachtet werden:

e. Anrede mit Titel

Beispiele:

Nicht gendergerecht:	Gendergerecht:
Sehr geehrte Frau Professor Maier	Sehr geehrte Frau Professorin Maier
Sehr geehrte Frau Doktor Schmied	Sehr geehrte Frau Doktorin Schmied

Falls Sie Fragen haben oder Hilfestellung benötigen, können Sie sich gerne an Ihre Gleichstellungsbeauftragte wenden.